



Kurzbewertung nach SIA 144

Objekt:	Neubau Kindertagesstätte, Generallplanerleistungen
Ort:	Hittnau, ZH
Art des Planerwahlverfahrens:	Planerwahlverfahren
Verfahren:	selektives Verfahren (mit Präqualifikation)
Auslober	Schulgemeinde Hittnau, Zürich
Publikation:	SIMAP (ID 9774) & Espazium
Verfahrensbegleitung	Suter von Känel Wild Planer und Architekten AG

Ziele

Der BWA Zürich setzt sich für faire und transparente Wettbewerbe und Ausschreibungen ein. Die laufenden Verfahren werden nach den Ordnungen SIA 142, 143 und 144 sowie den geltenden Gesetzen analysiert und mit grünen, orangen oder roten Smileys bewertet.

Qualität des Verfahrens

- Das Verfahren ist transparent, fair und klar geregelt.
- Die Urheberrechte verbleiben beim Verfasser.
- Die Auftragserteilung ist klar geregelt.

Mängel des Verfahrens

- Die Beschaffungsform ist der Aufgabenstellung nicht angemessen.
- Die Zwei-Couvert-Methode kommt nicht zur Anwendung.
- Das Bewertungsgremium ist nicht angemessen zusammengesetzt.
- Der verlangte Zugang zur Aufgabe ist unangemessen.
- Die Gewichtung der Zuschlagskriterien ist nicht auf die Komplexität der Aufgabe abgestimmt.
- Die Urheberrechte verbleiben nicht beim Verfasser.
- Die Auftragserteilung ist nicht klar geregelt.

Beurteilung des BWA Zürich

Für den Neubau einer KiTa sowie einer Kindergartengruppe sind die Planungsarbeiten für die Phasen 3, 4 und 5 gemäss SIA 102 (resp. SIA 103 und SIA 108 für die entsprechenden Fachplaner) zu offerieren.

Die Aufgabe umfasst die Planung eines zwei- bis dreigeschossigen Gebäudes im Zentrum von Hittnau mit einer optionalen Tiefgarage. Die angestrebten Kosten liegen zwischen 5 Millionen Franken (ohne Tiefgarage) und 6,5 Millionen Franken (mit Tiefgarage). Anhand eines Planerwahlverfahrens mit Präqualifikation sucht die Schulgemeinde Hittnau, ein geeignetes Generalplanerteam.

Bei einem leistungsorientierten Beschaffungsverfahren (SIA 144) soll die beste Leistung für eine klar umschriebene Aufgabenstellung gefunden werden. SIA 144 eignet sich für leistungsorientierte Aufgaben, für die keine planerischen Lösungsansätze notwendig und massgebend sind.

Das vorliegende Verfahren bietet sowohl in Bezug auf Volumen, Organisation als auch Gestaltung grosse gestalterische Freiheiten. Zudem steht der Neubau in unmittelbarer Nachbarschaft zu einem schutzwürdig eingestuftem alten Sekundarschulhaus was zusätzlich gegen ein leistungsorientiertes Verfahren spricht.

Die Komplexität der Aufgabe würde mindestens einen Studienauftrag nach SIA 143 oder besser einen Projektwettbewerb nach SIA 142 erfordern.

Der BWA Zürich bewertet das vorliegende Verfahren mit einem roten Smiley.